

## **Westdeutsche Hallenmeisterschaften am 07.02.2010 in Leverkusen**

Die Hallensaison der Leichtathleten ist zur Zeit in vollem Gange. Nach dem erfolgreichen Abschneiden bei den westfälischen Meisterschaften in Dortmund und Bielefeld standen am vergangenen Wochenende in Leverkusen die Westdeutschen Meisterschaften auf dem Programm.

Mit Fabian Lechtenberg, Ann-Christin Borgert und Lara Blome hatten sich drei Aktive der LG Coesfeld für die Titelkämpfe in der Bayerhalle qualifiziert.

Über 200 Meter der männlichen Jugend konnte Fabian seine Hallenbestzeit aus Bielefeld um fünf Hundertstel Sekunden steigern und lief in 22,72 Sekunden auf Gesamtplatz vier. Ganz zufrieden war der 17-Jährige allerdings nicht, zumal der Zweitplatzierte gerade mal eine Zehntel Sekunde schneller war. „In der zweiten Kurve hätte ich noch mehr Druck machen müssen, dann wäre auf jeden Fall ein Medaillenrang drin gewesen!“ analysierte Fabian sein Rennen selbstkritisch.

„Zweites Rennen, zweite Bestzeit, dazu die Ränge drei und vier, das kann sich doch sehen lassen!“ hielt sich LG-Coach Matthias Bertels zunächst an die Fakten. „Heute hat man allerdings auch gesehen, dass Fabi nach der langen Verletzungspause noch ein wenig die Wettkampfpraxis fehlt!“ gab Bertels zu bedenken. Deshalb heißt es am kommenden Sonntag bereits wieder Start frei für den schnellen LG-Sprinter. Beim Hallenmeeting in Bielefeld wird Fabian über 60 Meter und 200 Meter weiter an seiner Technik und Taktik feilen. Die schnelle Bahn in der Seidenstickerhalle bietet dazu ausgezeichnete Voraussetzungen, so dass die Rennen eine ideale Generalprobe für die deutschen Jugendhallenmeisterschaften eine Woche später in Halle an der Saale sind.

Für die beiden LG-Hürdenläuferinnen Ann-Christin Borgert und Lara Blome lief es in Leverkusen nicht ganz so gut. Beide konnten über 60 Meter Hürden der weiblichen Jugend ihre diesjährigen Hallenbestzeiten nicht steigern und mussten sich mit Zeiten von 9,53 Sekunden für Ann-Christin und 9,33 Sekunden für Lara begnügen. Einen weiteren Einsatz hat Lara über 400 Meter. Hier lief sie in 61,70 Sekunden bis auf wenige Zehntel an ihre Bestzeit heran. „Krankheitsbedingt musste ich im Januar auf ein paar Trainingseinheiten verzichten, das habe ich heute gespürt. In der letzten Runde fehlte ein wenig die Kraft!“ zeigte sich die LG-lerin mit ihrem Rennen dennoch zufrieden.